

4a)

- 5) *Dieser Text ist höchst verwirrend: Fahrwangen gehörte zur Herrschaft Hallwil und somit zur Grafschaft Lenzburg!*
- 6) *s. ebenda 370 (Nr. 209) spez. 371 b und Anm. zu b. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.*
- 7) *s. ebenda 374 l*
- 8) *s. ebenda evtl. 367 c sowie Zurlauben/HM II 202f. Die Gardekompanie von Heinrich II. Zurlauben kam damals in Flandern zum Einsatz, s. ebenda 201ff.*
- 9) *s. EA VI 1, evtl. 366 b Pt. 1* 10) *s. ebenda 366 a*
- 11)

- 12) *Das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit der Konferenz im Urserental zu sehen, welche das Bistum Sitten und das Wallis auf den 23. August 1657 anberaunt hatten. An diese wollte jedes der VII mit dem Wallis verbündeten kath. Orte einen Gesandten delegieren, s. ebenda 374 m. Über besagte Konferenz selber ist dann allerdings in den gedruckten EA nichts mehr verzeichnet.*
- 13) *s. ebenda 1199 Art. 488*
- 14) *Die beiden vorangehenden Wörter sind unterstrichen.*
- 15) *Dieses Wort ist unterstrichen.*
- 16) *s. ebenda 1160 Art. 79 Jahr 1657*
- 17) *s. ebenda 1343 Art. 38 Jahr 1656*
- 18) *Evtl. sind damit die Streitigkeiten zwischen dem Bistum Konstanz und Güttingen gemeint, s. ebenda 1173 Art. 199 sowie 1194 Art. 394.*

Original - AH 122, 378

181

1653 Mai 14.; "in yl"

A

SCHREIBEN¹ VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] B[EAT II.] ZURLAUBEN
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Mich gedunkht es wäre dier fyn nuzlich, so du Kontest, Von dem ein-
ten Und Anderen Ambt [der Freien Ämter], erfahren, ob und wass sy
[im Zusammenhang mit dem Bauernkrieg] über dich Zekhlagen², und wan

nichts Verhanden, darumb ein schyn uffzenemen: Jm fahl Aber Jn bysyn der H. inquisitoren befragt, Undt vernüegliche Andtwort empfangen hast, werde Jre der inquisitoren schriftliche Zügnuss dier desshalb Auch nothwendig syn, dan man fangt ahn Allhie [in Zug] an Märchtstagen Jn Wirtshusern reden Und hören, alss heten die Puren [d.h. die Untertanen der Freien Ämter] grosse clag uber dich dess schryber lohns; Nun haben sy brieff Und sigel darumb A. 1615 empfangen.³ by selbigen sindt sy schuldig Zu Pliben. Und khandst dich dessen wol anerpieten. Jm ubrigen solt dich by allen Puren syen glych rüewig oder Unrüewig, fründtlich erzeigen: Jnen anerpieten Zehelffen warinnen sy rechtmessige beschwarden hätten: und beflysse dich nichts Zu reden dass sy offendierte, Auch fürthin by Ander Luthen, so diers nachgentz ussbringen Undt nach vermehren khönten, sonders Kanst in medio handeln und wandlen. Der Khilchmeyer Butler [=Bütler] Von Auw sagt mier gestern sye selbs Nechstmalen Zuo bosswyl [=Boswil] gewässen heben sich [die Amtsgenossen] erclärt der Lucernern Pundts nichts Zuobeladen.⁴ Allein Kein fremd Volkh Jns Land Zelassen etc. Also wurdt[en] Allein [die Ämter] hizkhilch [=Hitzkirch] Und Vil[l]-märgen noch schwuerig syn.⁵ Oder wyl sy der ... [Amtsgenossen von Meienberg] resolution [welche zu den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - hielten]⁶ verstanden. ettwan Auch Jre meinung Verendern, Jch trachte täglich ein glägenheit Zu erylchen, nacher Murj [in die Abtei] Zu reysen, Kanst mier erpieten ob dan Jr G. [Abt Dominik **Tschudi**] dess Pfaffen Reden gwarnet oder nit.⁷ etc; einmal ist der [Amts-]Jungste [richtig: einer der amtsjüngsten] Rattsherren [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg** am 12. Mai] Statthalter worden: Jl semble que le malheur nous accablera: si le bon Dieu comme J'espere ne nous envoie sa sainte grace & protection:

Myn H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], hand gen [Landammann und Landrat von] ... Urj [dem Vorort der kath. Orte] geschriben, umb befürderung einer ... tagsazung [der IV Orte - V ausg. LU -] gen Brunnen [diese fand daselbst am 17. Mai 1653 statt]⁸, uff dass man, nachmalen mitel suoche die [aufrührerischen] Lucerner Puren Ze stillen. Jtem [in dieser Sache] auch [von besagter Tagsatzung aus ein Schreiben] Jn Fryen Embter Zeschikhen⁹, die guotherzigen Zuo trösten die widerwartigen mit ernst abzehalten etc.

[Den beiden Luzerner Ratsherren] H. [alt] L[andvogt im Amt Rothenburg] Leodegarj **Pfiffer** Und Eustachi [von] **Sonnenberg** hebe ich umb ettwas berichtet¹⁰, sindt einmal gar guotherzig etc. Gott Verliche Unss gedult Und guote gesundtheit ...

Zwahr ist der brieff einer Persohn übergeben nacher Murj: undt hermitschwyl [=Hermetschwyl] reysende etc."

- 1) Das Adressschild ist auf Blatt 379^v aufgeklebt.
- 2) s. dazu Zurlaubiana etwa AH 69/10A, wo sich auch verschiedene persönliche Verunglimpfungen gegen Zurlauben nachweisen lassen, sowie generell die Klagen der Freien Ämter vom 26. April 1653 in SSRQ Aargau II/8, 542 Nr. 177 a
- 3) s. ebenda 364 Nr. 138 [Kanzleitaxen der Landschreiberei der Freien Ämter]
- 4) s. dagegen Zurlaubiana AH 38/3, letzter Abschnitt
- 5) s. ebenda AH 102/122 Pt. 1, wo neben den Amtsgenossen von Hitzkirch und Villmergen auch jene des Amtes Boswil als aufrührerisch bezeichnet werden, was auch mit den Angaben in AH 38/3 übereinstimmt.
- 6) s. ebenda AH 40/63
- 7) s. ebenda AH 38/3, 1. Abschnitt
- 8) s. EA VI 1, 174 (Nr. 95). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 9) s. Zurlaubiana AH 85/164, 3. Abschnitt
- 10) Deren Antwort an Beat II. Zurlauben vom 11. Mai 1653 s. ebenda AH 126/124, woraus hervorgeht, dass die beiden als offizielle Gesandte Luzerns zu Stadt und Amt Zug gesandt worden waren, um über den Bauernkrieg zu orientieren.

Original - AH 122, 379

182

1663 August 29., Bremgarten; "raptissime"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER VON SCHWYZ], KARL BETSCHART, AN
DEN LANDSCHREIBER VON STADT UND AMT ZUG, ADAM SIGNER

"Wassmassen mein Brueder [Johann Leonhard **Betschart**] und Jch, Jnn Unnser nacher Rom gehabter Commission [- Gesandtschaft von Schwyz zum Heiligen Stuhl vom Jahre 1660 -]¹ auss mangel Unnss versprochen mitlen, necessitiert unnd gezwungen worden, Zue ermeltem Rom, von Geörg Custer [Kuster] vonn Utnach, Guardj Pfeyffern, Zue fortsetzung Unnsser Heimbreis, 45. dublonen, auff Jnnemmen und Zue entlichen, ist dem Herren Vor etwass Zeitss durch mich umstendtlliche information geben worden; Wann nun Ermelter Custer Biss anhero umb solche Summa nit Bezalt, Sondern hierumben verzinset worden, Welcher den 18. diss, umb sich bezalt Zemachen, nacher Schwytz Kommen, und Jnnert Einem Monnat widerumben Zue verreissen gesinnet ist, Alss Erholle Jch mein vor demme An Jnne gelegte Pitt, Er bey seinen Herren Prinzipalen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] daran sein, und ausswürckhen wölle, dass Jres Ohrtss antheil Capitall und Zinss², Alss 22½ dublon, sambt 2 Jahr Zinss, nun mehr einist entricht und bezalt werden Tüegen, Jnn Consideration, diss der höchsten Billigkeit gemess, unndt eben auch Zue empfinden ist, dass man meinen Brueder und mir, So woll vonn einer alss andern seiten, nit allein mit der geringsten Erkhandtnuss, unser so gross gehabten müehe, an